



Winterschutz bei Erdbeeren

Lange war es sehr warm diesen Herbst und die Erdbeerpflanzen konnten viele Blütenanlagen ausbilden, doch jetzt ist es wieder soweit: der Winter ist da, und damit auch höchste Zeit, den passenden Winterschutz für die Erdbeerpflanzen auf dem Feld zu organisieren.

Hagen Thoss, Strickhof Fachstelle Obst

Erdbeerpflanzen sind als immergrüne Pflanzen im Winter durch Frost gefährdet. Daher stellt sich Anfang des Winters die Frage nach dem richtigen Schutz für die wertvollen Pflanzen, um Ertragsverluste zu vermeiden.

Wasserbedarf und Frosthärte

Erdbeeren sind als Stauden nur begrenzt winterhart, denn die Blätter brauchen auch in der kalten Jahreszeit ausreichend Wasser zum Überleben. Das kann zum Problem werden, wenn der Wurzelraum gefriert und damit die Nachlieferung von Wasser nicht mehr funktioniert. Es kommt dann zu eigentlichen Trockenschäden durch den Frost.

Auch sehr kalte Temperaturen können (je nach Sorte) zu Schäden an den Pflanzen führen. Dies ist zum Beispiel bei der sehr verbreiteten Sorte Elsanta bei Temperaturen unter -5°C möglich.

Winterschutz – wann und wie?

Der ideale Winterschutz für die Erdbeerpflanze ist eine Schneeauflage. Diese isoliert gut und sorgt für ausreichende Feuchtigkeit im Bereich der Pflanze. Doch leider ist bei uns im Mittelland kein 100%iger Verlass auf diese Form des Winterschutzes. Daher ist es ratsam, ab Anfang Dezember ein einfaches Vlies (ca. $19\text{g}/\text{m}^2$) über die Erdbeerpflanzen zu decken. Sollten vor Dezember schon Nachtfroste mit Temperaturen gegen -5°C drohen, ist es ratsam, das Vlies auch vorher schon aufzulegen. Wichtig ist, dass es bei längeren Wärmeperioden mit Sonne abgedeckt wird, damit die Erdbeerpflanzen unter dem Vlies nicht zu wachsen beginnen.

Das Vlies muss im Winter sehr gut befestigt und auch straff gespannt werden. Als Befestigung hat sich ein Sandsack etwa alle 3 m am Rand entlang bewährt. Ein flatterndes Vlies beschädigt die Pflanzen und wird vom Sturm schnell weggerissen. Während des Winters ist zeitweise eine Kontrolle sinnvoll, besonders nach windigen Tagen. Vor dem Abdecken muss das Feld frei von Wühlmäusen sein. Sind zudem Rehe ein Problem, braucht es einen Zaun als Schutz ums Feld.

Das Vlies kann bei Bedarf im Frühling als Verfrühung und als Frostschutz zur Blüte weiterhin verwendet werden. Der Frostschutzeffekt eines einfachen Vlieses beträgt etwa 3°C ,

also unter dem Vlies ist es nachts 3 Grad wärmer als über dem Vlies. Bei strengem Frost von gegen -10°C kann eine zweite Schicht aufgelegt werden. Gegen Ende Februar wird das Vlies wieder abgedeckt, wenn es nicht zur Verfrühung der Ernte dienen soll.

Vorsicht bei Frigopflanzen und Dampfpflanzungen

Die Frostgefahr ist nicht nur vom Standort abhängig, sondern auch von Faktoren wie Pflanzmaterial und Anbausystem. Deswegen sind nicht nur Muldenlagen und windoffene Lagen besonders gefährdet, sondern auch Frigopflanzen und Dampfpflanzungen. Frigopflanzen deshalb, weil sie im Sommer ein neues Rhizom auf dem alten aufbauen und dieses dann genau an der Erdoberfläche liegt, wo grosse Kälte herrscht. Dammkulturen sind ebenfalls stärker gefährdet als Flachkulturen, weil der Damm schneller auskühlt (durchfriert) und dem Wind ausgesetzt ist. Bei Stellagenkulturen (Hors sol) werden die Pflanzen im Winter in Doppelreihen auf den Boden gelegt und mit einem schweren Wintervlies ($40\text{--}80\text{g}$) abgedeckt. Auf eine gute Wasserversorgung der Pflanzen ist vor dem Abdecken zu achten.

Vor allem bei Flachkulturen mit zweijährigen Beständen oder Grüntoppflanzen und in geschützten Lagen kann eventuell auf einen Winterschutz verzichtet werden.

Datum: 27.11.2015

Zürcher Bauer

Hauptausgabe

Zürcher Bauer
8600 Dübendorf
044/ 217 77 33
www.zbv.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 5'076
Erscheinungsweise: 49x jährlich



Themen-Nr.: 540.003
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 7
Fläche: 40'785 mm²



Eine solche Vliesabdeckung der Erdbeeren als Winterschutz ist in den meisten Fällen sinnvoll.



Bei Stellagenkulturen werden die Pflanzen zentral auf den Boden abgelegt wenn sie nicht in heizbaren Folienhäusern stehen.